

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 58 (1944)

Heft: 1-2

Rubrik: Gesellschaftschronik = Chronique de la Société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

C. MOSER-NEF: **Das Geschlecht der Moser** von Altstätten im Rheintal. Eine genealogische Studie. Kommissionsverlag Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen. 1944. 8°. 154 S.

Dr. C. Moser-Nef in St. Gallen, der sich als Mitglied der st. gallischen Gemeindegewappenkommision sowie als eifriger Pfleger sippenkundlicher Forschungen schon lange betätigt, legt uns in vorliegender Arbeit die Geschichte seiner Familie dar, die um 1400 in den Akten des Stiftes St. Gallen erstmals erscheint. In der Geschichte der engern Heimat spielten die Glieder dieser Familie, deren Name von der Geländebeschaffenheit hergenommen wurde, sowohl im 16. Jahrhundert wie auch zur Zeit der Helvetik eine bedeutendere Rolle. Wenn auch das moderne Leben die Glieder der Familie auseinanderführte, so glaubt doch der Verfasser, der neben dem rein genealogischen auch das biologische Moment berücksichtigt, als Charaktereigenschaften dieser Sippe, Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit, religiöser und patriotischer Sinn und eine militärische Neigung nachweisen zu können, während z. B. „kaufmännisches Talent und künstlerische Veranlagung“ ihnen weniger lag. Gerade zur Erhaltung dieser wertvollen Erbgüter wird die reich gebildete Arbeit sicher das ihrige beitragen. *R. H.*

Gesellschaftschronik — Chronique de la Société.

Neue Mitglieder — Nouveaux membres.

- Hr. Dr. Willy Büchy, Hemmerstrasse 91, Zürich.
Hr. Peter Felix Ganz, stud. phil. et mus., Oberhofen, Thunersee.,
Hr. Maurice W. Altaffer, American Consul, Breitingenstrasse 9, Zürich.
Hr. Toni Limacher, Dekorationsmaler, Blumenweg 8, Luzern.
Hr. Léon Segglinger, Breitenbachstrasse 22, Laufen.
M. Roger Châtelain, 12, rue Rossel, à Tramelan.
Hr. Emil A. Bauer, Furkastrasse 12, Brigue.
Hr. G. Ruepp-Caratsch, Dr. med., Brugg.
Hr. Otto Schmidlin, Kunsthändler, Bahnhofstrasse 5, Zürich.
Hr. Edy Haag, Heraldiker, Oetlingerstrasse 67, Basel.
Hr. Albert Lucius Burckhardt, stud. med., 31 St. Albananlage, Basel.
Archives d'Etat, Hôtel de Ville, Genève.
Hr. Christoph Emmanuel Hoffmann, stud. arch., Hellring 3, Riehen, bei Basel.
M. Victor de Mestral-Combremont, 1 chemin de l'Escalade, Genève.
M. René Binz, chancelier d'Etat, Fribourg.

Ehrenmitglieder — Membres d'honneur.

In unserer letzten Jahresversammlung am 11. September 1943 in Winterthur hat unsere Gesellschaft drei neue Ehrenmitglieder ernannt. Es sind dies die Herren Dr. hon. causa *Hans Schulthess* in Zürich, Prof. *Eduard Rübel* in Zürich und *Louis Bouly de Lesdain* in Dunkerque.

Herr Dr. **Hans Schulthess**, Inhaber des Verlagshauses Schulthess & Cie., gehört seit 1895 unserer Gesellschaft an und hat seit 1897 das Schweizer-Archiv für Heraldik und Genealogie bereichert. Aus seiner Feder sind die prächtigen Familiengeschichten der Schulthess (1908) und der von Orelli (1941) hervorgegangen; auch ist er ein eifriger Mitarbeiter am Schweizerischen Geschlechterbuch. Besondern Ruf geniesst er als hervorragender Kenner und Förderer der zürcherischen Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. Seine drei Bändchen „Kulturbilder aus Zürichs Vergangenheit“, erschienen 1930, 1935 und 1942, nimmt man immer wieder mit reichem Gewinn zur Hand. Die Verleihung des Dr. h. c. der Universität Zürich war eine wohlverdiente Anerkennung dieser Leistungen. Nicht vergessen sei ihm die grosse Mühe und Sorgfalt, die er während Jahrzehnten für die Herausgabe des Schweizer-Archivs für Heraldik und des Genealogischen Handbuchs zur Schweizergeschichte aufgewendet hat.

Herr Prof. **Eduard Rübel**, der bekannte Botaniker und Genealoge, ist auch schon seit 1897 Mitglied unserer Gesellschaft. 1939 erschien das ausgedehnte Werk der Ahnentafel Rübel-Blass in zwei Bänden, dem Tafel-Band und dem Text-Band mit Namen- und Quellen-

verzeichnis, für deren gediegene Herausgabe keine Mühe und Kosten gescheut wurden. Diese Publikation soll ergänzt und vertieft werden durch Bearbeitung von Nachfahrentafeln, von denen bereits der 1. Band, umfassend das Gebiet Berg-Jülich, am Niederrhein, herausgekommen ist. Liegt einmal das ganze Werk vor, so wird es eine reiche Auswertung ermöglichen und die Genealogie als Wissenschaft in hervorragendem Masse fördern. Geplant ist weiter vom Herausgeber eine Bearbeitung der Nachfahrentafeln des Reformators Ulrich Zwingli und des Schultheissen Adrian von Bubenberg, die der Erforschung der genealogischen Probleme weiteres, reiches Material zur Verfügung stellen werden.

M. Bouly de Lesdain, Dr en droit et avocat à Dunkerque, est un vieil ami de notre Société. Ses travaux sur les origines des armoiries furent très vite remarquables par leur grande valeur scientifique et leur solide documentation. Nous le trouvons dès 1896 au nombre des collaborateurs des *Archives héraldiques* dans lesquelles il publia son étude sur *Les brisures d'après les sceaux*, puis en 1897: *Les plus anciennes armoiries françaises*; en 1899—1900 des *Notes sur quelques changements d'armoiries aux XIIe et XIIIe siècles*, puis en 1901: des *Simple notes sur les armoiries allemandes au XIIe siècle*, et en 1903: *Les sceaux Westphaliens au moyen-âge*. Enfin en 1931 des *Notes sur la composition générale des armoiries en France du XIIe au LXIIIe siècle*. En 1920 M. Bouly de Lesdain a été nommé membre correspondant de notre Société. Chargé d'années ce vénérable savant fut surpris par la guerre, sa ville fut détruite, sa maison avec sa bibliothèque et ses riches notes furent anéanties. Transféré dans un petit village d'une province du nord, il vit sevré de ses instruments de travail. La Société a voulu témoigner sa sympathie et son admiration à ce savant si modeste.

Nécrologie — Nekrolog.

† Henry de Chambrier, membre fondateur

Le 24 novembre 1943 est décédé à St-Blaise, où il s'était retiré il y a une vingtaine d'années, M. Henry de Chambrier, l'un des membres fondateurs de notre Société. Chef et doyen d'une des plus anciennes familles neuchâtelaises — famille qui eut l'honneur de fournir un Gouverneur de la Principauté au siècle dernier — Henry de Chambrier était né à Neuchâtel en 1856. Après avoir fait ses études de droit, il fut secrétaire de Légation à Vienne. Rentré au pays, il s'occupa dès lors en particulier du classement des importantes archives de sa famille et de l'organisation de la belle galerie des portraits Chambrier qui se trouve au château de Bevaix. Il avait une connaissance approfondie de l'histoire de Neuchâtel et de ses familles, et à tous ceux qui l'approchèrent ou furent en correspondance avec lui il était toujours à même de donner des renseignements utiles. Sa parfaite distinction, son amabilité et ses connaissances historiques étendues faisaient de lui un conseiller fort écouté. Sa modestie, qui pendant longtemps lui fit garder l'anonymat comme membre de notre Société, lui valait l'attachement et le respect de tous les milieux de la population; sa bienveillance pour tous était proverbiale.

C'est à lui que nous devons l'importante étude généalogique sur sa famille publiée dans « Les familles bourgeoises de Neuchâtel » de Quartier-la Tente (1903). S. de P.

† Franz Zelger.

Am 7. Januar 1944 verschied in Luzern in seinem 80. Altersjahre alt Kriminalgerichtspräsident Dr. jur. Franz Zelger, der sich um die Geschichte seiner Familie, seiner engern Heimat und nicht zuletzt auch um unsere Heraldische Zeitschrift sehr verdient gemacht hat. Sprosse einer alten nidwaldnerischen Landammännerfamilie, war er in Luzern aufgewachsen, wo sein Vater, der bekannte Landschaftsmaler Zelger, eine zweite Heimat gefunden hatte. Er diente seiner Vaterstadt als Präsident der Bürgerkorporation, der ja auch die Bürgerbibliothek zugehört, um die sich Dr. Zelger bleibende Verdienste erwarb. Vor allem machte er sich um die Faksimile-Ausgabe des grössten Schatzes, den diese Bibliothek birgt, der Diebold Schilling'schen Chronik, verdient. Eine Reihe von kleinern und grössern Publikationen befassten sich mit der Luzerner Geschichte, darunter die Geschichte der Freiherren von Rotenburg und Wolhusen. Über seine Familie gab er eine reichillustrierte Chronik und Genealogie heraus. Im Heraldischen Archiv erschienen folgende Arbeiten aus seiner Feder: Der Weibelstab des Standes Luzern (1933); Die Wappen der Gesellschaft zu Schneidern und des Luzerner- und Vierwaldstätter-Kapitels in Luzern (1933); Der Weibelstab des Standes Nidwalden (1933); Das alte Wappendenkmal der Freundschaft zwischen Luzern und Uri zur Erinnerung an die Schlacht bei Arbedo in der St. Peterskapelle in Luzern. — Wappen des Nuntius Federigo Borromeo in Luzern (1935); Die Schilder der St. Sebastiansstatue der Schützengesellschaft Rotenburg aus dem 17. und 18. Jahrhundert (1936).

† Karl Gustav Müller.

Am 11. März dieses Jahres starb in Kempttal nach langem, schwerem Leiden unser früheres Mitglied, Herr K. G. Müller. Er entspross einer alten Bauernfamilie in Engstringen an der Limmat, die urkundlich bereits 1326 genannt wird. Sein Grossvater bür-

gerte sich 1875 in Zürich ein. In Zürich besuchte der Verstorbene das Gymnasium bis zur 4. Klasse, in der Absicht, Medizin zu studieren. Als aber sein Vater früh starb, musste er dieser Laufbahn entsagen und widmete sich dem kaufmännischen Beruf. 1906 trat er in die Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempptal ein, wo er bis 1939 als Fabrikmeister tätig war. Er war eine initiative und vielseitige Persönlichkeit und ein guter Gesellschafter.

Ganz besondere Befriedigung bot dem Verstorbenen das Studium der Heraldik und Genealogie. In gesunden Tagen nahm er oft an unsern Jahresversammlungen teil, und lieferte für unsere Monumenta heraldica-Sammlung gar manchen wertvollen Beitrag. Er war ein geschätztes Mitglied der Kommission zur Erforschung der zürcherischen Gemeindewappen, in der er speziell den Bezirk Pfäffikon zu bearbeiten hatte. In der Tagespresse sowie im Zürcher Taschenbuch sind einige seiner Forschungen veröffentlicht. Er war auch Mitarbeiter am historisch-biographischen Lexikon der Schweiz und stellte Stammtafeln der Wegmann von Wallisellen und der Ruckstuhl von Aadorf zusammen. Leider waren die Jahre seines Ruhestandes durch Krankheit getrübt, sodass ihm die Auswertung seines reichen gesammelten Materials nicht mehr vergönnt war. H. H.

Gesellschafts-Bibliothek — Bibliothèque de la Société.

Geschenke — Liste des dons.

Das Wappen der Stadt und des Kantons St. Gallen, von Dr. *H. R. v. Fels*. II S., 8^o. Separatabdruck aus: „Die Gallus Stadt, St. Gallischer Almanach auf das Jahr 1943; Der St. Galler Jahresmappe 45. Jahrgang“. Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen.

Geschenk des Verfassers in St. Gallen.

Das Glasgemälde im Landesmuseum Ferdinandeum zu Innsbruck, von *Kunibert Zimmerer*. S. 55 bis 90. 15 Tafeln. Sonderabdruck aus den „Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum in Innsbruck“, Heft X 1930. Erworben.

La famille Campiche de Ste-Croix. Notice généalogique par *F. Raoul Campiche*, archiviste (avec l'aide de quelques collaborateurs dès 1920), s.l. 1943. 4^o, 90 p. et 8 p. de tables. [Texte dactylographié.] Don de M. Pierre Campiche à Lausanne.

Thurgauer Jahrbuch 1943. 19. Jahrgang (mit einem Aufsatz über thurgauische Gemeindewappen von Bruno Meyer und einer Farbentafel). Druck und Verlag von Huber & Co., Aktiengesellschaft, Frauenfeld. 4^o, 60 S.

Geschenk von Dr. Bruno Meyer in Frauenfeld.

Bildnis und Siegel des Arztes Johann Conrad Peyer 1653—1712, von *Bernhard und Heinrich Peyer*. 41 S. und 6 Tafeln, 4^o. Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. Beilage zu Band XIII. Schaffhausen 1943.

Die Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur. Vorwort von Stadtpräsident Dr. *G. R. Mohr*, Begleit von *G. Bener sen.*, Textausgabe von Dr. *Peter Wiesmann*. Herausgegeben unter dem Protektorat der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubündens. 55 S. und 34 Tafeln. Verlegt bei Bischofberger & Co., Chur, 1943.

Geschenk von Theophil von Salis in Rüschnikon.

Deutsches Geschlechterbuch (Genealogisches Handbuch, Bürgerliche Familien), herausgegeben von Bernhard Körner, mit Zeichnungen von Richard Vetter. Band 118, 1943. Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz.

Geschenk von Dr. jur. Bernhard Körner in Berlin.

Les Des Gouttes de Saint-Symphorien-le-Châtel en Lyonnais et de Genève. Histoire d'une famille du Refuge français, par *Paul-F. Geisendorf*. 217 pages et 1 tableau généalogique, 8^o. Genève 1943. Don de la famille Des Gouttes à Genève.

Jubiläumsfeier der Familie Bodmer von Zürich. 28. Februar 1943, 1543—1943. 65 S., 4^o. Zürich, 1943. Geschenk des Bodmer-Familien-Fonds, Zürich.

Die Herren von Hüenberg, von *Eleonore Maria Staub*. 151 S., 5 geogr. Tafeln, 1 Stammtafel und 2 Siegel tafeln, 8^o. Beiheft Nr. 1 zur „Zeitschrift für Schweizerische Geschichte“. Herausgegeben von der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich 1943. Geschenk des Verlags A.G. Gebr. Leemann & Co., Zürich.

Schamser Siegel und Familienwappen, von Dr. *Christoph Simonett*, Brugg. [Mit 53 Abb.] „Bündnerisches Monatsblatt“, Nr. 6, 1941.

Geschenk von Theophil von Salis in Rüschnikon.

La famiglia Pedrazzini di Campo Vallemaglia, da *Michelangelo Pedrazzini*. Genealogia e note storiche. 23 p. [dactylogr.], 4^o. Locarno 1943. Don de l'auteur à Locarno.

Albert Zeerleder, 1907—1943. 88 S. u. 12 Tafeln, 8^o. Bern 1943.

Geschenk der Familie von Alb. Zeerleder in Bern.

Brasonario de Portugal, por *Armando de Mattos*. Porto 1940. Vol. I, 8^o.

Don de l'auteur à Porto.

Armorial du Canton de Fribourg par *Hubert de Vevey-L'Hardy*. IIe Série. Orné de 161 dessins du peintre Eugène Reichlén. Belfaux, 1938.

Don de l'auteur à Fribourg.

Bibliothèques et Archives
qui reçoivent les Archives héraldiques suisses
Bibliotheken und Archive,
welche das Schweizer. Archiv für Heraldik erhalten

Suisse — Schweiz.

- Aarau**: Aargauische Kantonsbibliothek, 1899 u. folg.
Altdorf: Staatsarchiv, 1910 u. folg.
Basel: Öffentliche Bibliothek der Universität, 1887 u. folg.
Basel: Staatsarchiv, 1887 u. folg.
Basel: Bibliothek des Gewerbemuseums, 1897 u. folg.
Basel: Bibliothek der allgemeinen Lesegesellschaft, 1941 u. folg.
Bellinzona: Archivio cantonale, 1930 e segg.
Bern: Landesbibliothek – Bibliothèque nationale, 1887 u. folg.
Bern: Staatsarchiv – Archives de l'Etat, 1887 u. folg.
Bern: Stadt- und Universitätsbibliothek, 1889 u. folg.
Beromünster: Stiftsbibliothek, 1913 u. folg.
Bulle: Bibliothèque de la Ville, 1887 et suiv.
Burgdorf: Stadtbibliothek, 1898—1904, 1908 u. folg.
La Chaux-de-Fonds: Bibliothèque publique, 1887 et suiv.
Chur: Bündnerische Kantonsbibliothek, 1887 u. folg.
Delémont: Musée de Delémont, 1943 et suiv.
Disentis: Stiftsbibliothek, 1910 u. folg.
Einsiedeln: Sammlungen des Stiftes, 1900—1909, 1918 u. folg.
Frauenfeld: Thurgauische Kantonsbibliothek, 1899 u. folg.
Fribourg: Bibliothèque cantonale et universitaire, 1887 et suiv.
Fribourg: Archives d'Etat, 1888 et suiv.
Genève: Bibliothèque publique et universitaire, 1887 et suiv.
Genève: Archives d'Etat, 1892 et suiv.
Genève: Bibliothèque du Musée d'art et d'histoire, 1887 et suiv.
Genève: Bibliothèque de la Société de lecture, 1897 et suiv.
Glarus: Landesarchiv, 1941 u. folg.
Lausanne: Bibliothèque cantonale et universitaire, 1887 et suiv.
Lausanne: Archives cantonales, 1899 et suiv.
Lausanne: Bibliothèque du Tribunal fédéral, 1930 et suiv.
Liestal: Kantonsbibliothek, 1941 u. folg.
Lugano: Biblioteca cantonale, 1901 e segg.
Luzern: Bürgerbibliothek, 1887 u. folg.
Luzern: Staatsarchiv, 1900 u. folg.
Luzern: Lehrerbibliothek der städtischen Schulen, 1930 u. folg.

- Neuchâtel** : Bibliothèque publique, 1887 et suiv.
Neuchâtel : Archives de l'Etat, 1887 et suiv.
Olten : Stadtbibliothek, 1940 u. folg.
Porrentruy : Bibliothèque de l'Ecole cantonale, 1939 et suiv.
Rorschach : Stadtbibliothek, 1900 u. folg.
St. Gallen : Stadtbibliothek (Vadiana), 1887 u. folg.
Schaffhausen : Staatsarchiv, 1887, 1889 u. folg.
Schaffhausen : Stadtbibliothek, 1907 u. folg.
Schwyz : Kantonsbibliothek, 1887 u. folg.
Sion : Bibliothèque cantonale, 1887 et suiv.
Solothurn : Zentralbibliothek, 1887—1899, 1901 u. folg.
Solothurn : Staatsarchiv, 1890 u. folg.
Thun : Stadtbibliothek, 1925 u. folg.
Winterthur : Stadtbibliothek, 1890 u. folg.
Winterthur : Bibliothek des Gewerbemuseums, 1916 u. folg.
Zug : Stadtbibliothek, 1925 u. folg.
Zürich : Zentralbibliothek 1887—1890, 1892—1893, 1896 u. folg.
Zürich : Landesmuseum - Musée national, 1887 u. folg.
Zürich : Staatsarchiv, 1887 u. folg.
Zürich : Stadtarchiv, 1887 u. folg.
Zürich : Bibliothek des Kunstgewerbemuseums, 1902 u. folg.

ÉTRANGER - AUSLAND

Allemagne :

- Berlin** : Preussische Staatsbibliothek, 1887 u. folg.
Freiburg i. Br. : Universitätsbibliothek, 1890 u. folg.
Karlsruhe : Badisches General-Landesarchiv, 1899 u. folg.
Karlsruhe : Badisches Landesmuseum 1930 u. folg.
München : Bayerische Staatsbibliothek, 1899 u. folg.
Strassburg : Universitätsbibliothek, 1898 u. folg.

Angleterre :

- London** : British Museum, 1916 u. folg.

Italie :

- Torino** : Biblioteca di S.A.R. il Principe di Piemonte, 1932 et suiv.

France :

- Paris** : Bibliothèque nationale, 1887 et suiv.
Dijon : Bibliothèque municipale, 1933 et suiv.

Etats-Unis :

- New York City** : New York Public Library, 1913 et suiv.